

Vertrauliche Mitteilungen aus den Kreisen der tibetanischen Meister

Herausgegeben

von

Dr. Franz Hartmann

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902640-32-1

Vorwort.

Die folgenden Originalbriefe aus den Kreisen der tibetischen Adepten, welche als die Meister und Lehrer von H. P. Blavatsky bekannt sind, wurden in den Jahren 1883 und 1884, während meines Aufenthalts in Adyar auf „okkulte Weise“ erhalten und aus einleuchtenden Gründen lange Zeit geheim gehalten; denn Blavatsky sagte:

„Ihr habt kein Recht, der unwissenden Menge die Geheimnisse der okkulten Wissenschaft an den Kopf zu werfen; denn da sie deren Gesetze nicht kennt, so würde sie dadurch nur noch tiefer in den Aberglauben versinken.“*)

Wie sehr Blavatsky mit diesem Ausspruche Recht hatte, beweist die Unzahl von abergläubischen Sekten, welche infolge der Verbreitung okkulten Lehren und deren Missverständnis und Missbrauch entstanden sind. Es gibt nur eine einzige Weisheit und ihre Anwendung ist die „Magie“; aber je nachdem die Magie zu höheren, edlen oder zu selbstsüchtigen und niederen Zwecken angewandt wird, teilt sie sich in die „Weiße“ oder göttliche und in die „schwarze“ Magie oder Teufelskunst, die denjenigen, der sie ausübt, zum ewigen Verderben führt.**)

Es war deshalb ein Gebot der Menschenliebe, die heiligen Geheimnisse, welche zu allen Zeiten von den Weisen sorgfältig gehütet wurden, auch ferner unter dem Siegel der Verschwiegenheit zu bewahren, und die für dergleichen Dinge noch unreife Menge davor zu bewahren, kopflos in ihr Verderben zu rennen.

Heutzutage haben sich die Verhältnisse geändert. Solche oben erwähnten Briefe bildeten den Grundstock, aus welchem Mr. Sinnetts „Esoterischer Buddhismus“ und eine Menge anderer Werke entstanden die auf den überlieferten Lehren aufgebaut sind, und folglich wohl tiefe Wahrheiten aber auch

*) Siehe: F. Hartmann. „Unter den Adepten“. S. 1.

**) Vgl: F. Hartmann. „Weiße und schwarze Magie“.